

## 19-05-26 Rogate Joh 16,23f. Antwort auf den Youtuber

Liebe Gemeinde!

In der letzten Woche sorgte ein Video für große Aufregung. Der 26jährige Youtuber Rezo veröffentlichte einen Beitrag, das hohe Wellen geschlagen hat: "Die Zerstörung der CDU". Bestimmt haben viele hier zumindest Teile der 55minütigen Abrechnung mit CDU und SPD und der AfD gesehen. Die Regierungsparteien werden darin schwer kritisiert, dass sie wider besseres Wissen keine ernsthaften Schritte gegen die Klimakatastrophe unternehmen und auch sonst Missstände nicht anpacken. Die AfD wird erst recht als unwählbar bezeichnet. Kurz vor der Wahl heute hat dieses Video, die 10 Millionen Klicks darauf und die hilflosen Reaktionen für große Aufregung gesorgt.

Ich stelle mir vor Youtuber Rezo würde unseren Predigttext heute hören.

Joh 16,23f.

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben. 24 Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr empfangen, auf dass eure Freude vollkommen sei.*

Vielleicht würde der sympathische Youtuber mit seinen lustigen blauen Haaren überlegen, ob er nicht auch mal was zum Thema Kirche veröffentlichen sollte. Noch eine Institution, die man ein bisschen

durchschütteln könnte. Was würde er, wenn er die Worte aus Johannes gehört hätte, wohl sagen?

"In diesem Text der heute in den Kirchen in Deutschland vorgelesen wird geht es ums Gebet. Dass wenn einer im Namen von Jesus betet, Gott dieses Gebet erhört. Dass Gott gibt, wofür derjenige gebetet hat.

Man muss sich jetzt mal vorstellen, wie lange die Christen Zeit hatten, zu beten: 2019 Jahre. Und was hat sich seit dieser Zeit zum Guten in der Welt verändert?

Jeden Sonntag wird doch in den Gottesdiensten auf der ganzen Welt, die ja im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes gefeiert wird, gebetet: Dass Gott den Flüchtlingen helfen soll, dass er den Politikern richtige Entscheidungen schenken soll, dass jeder, der im Gottesdienst ist, selbst mit anpackt... Und was bringen diese Gebete?..."

Was wäre das Fazit des Youtubers?

"Hört auf, so zu tun, als ob da einer wäre, der das alles hört, was in seinem Namen gebetet wird und es womöglich erhören würde. Hört auf, euch Illusionen zu machen. Ich bete darum, dass ihr damit aufhört!"  
- Vielleicht würde er irgendwie so etwas sagen.

Wieviele Klicks er dafür bekäme?

Für viele ist das Gebet gar kein großes Thema und sie würden sich keine 55 Minuten Zeit nehmen, etwas darüber zu hören.

Zum Glück müssen wir keine Youtube-Antwort auf so schwere Zweifel am Beten verfassen.

Aber vielleicht kommt es heute nach dem Gottesdienst bei Ihnen zu Hause ja zum Gespräch zwischen Ihnen als Eltern und Ihren Kindern, den Konfirmanden.

Was würden Sie antworten, wenn sie fragten:  
"Bringt Beten was?"

### **Alles nicht so einfach**

Es ist schade, aber es ist so, dass es auf manche Fragen keine einfachen Antworten gibt.

So ein Youtuber würde jetzt wahrscheinlich sagen: Ja, ja, jetzt kommen wieder die üblichen Ausreden und Phrasen.

Aber mit Gott und uns und unserem Verstand ist es nicht so einfach. Da bleiben Fragen offen, da bleiben Widersprüche nebeneinander stehen.

Vorher, in der Schriftlesung, haben wir von Mose gehört, wie er Gott anflehte, das Volk nicht zu vertilgen. Und Gott hörte auf ihn.

Kann man Gott durch Gebet umstimmen?

Muss man nur richtig lang und stark flehen?

Aber kann das sein, dass Gott seine Meinung ändert, sich von seinen Plänen abbringen lässt? Könnte man sich auf so einen Gott verlassen?

Erfährt Gott von uns, durch unser Gebet etwas Neues, neue Aspekte, durch die er seine Meinung ändert?

Wir als Christen glauben an den allmächtigen Gott.

An Gott, der alles vorherweiß: "Siehe es ist kein Wort auf meiner Zunge, das DU, [Gott], nicht schon wüßtest [bevor ich es ausgesprochen habe]."

"Alle Tage [die ich erleben werde] sind in dein Buch geschrieben, die noch werden sollen und von denen keiner da ist."

Gott weiß alles im Voraus, weiß, was wir brauchen, bevor wir ihn bitten

– Aber warum beten wir dann überhaupt überhaupt?

Oder lässt Gott sich durch Gebet nie von seinem Plan abbringen?

Aber wenn Gott so ein unbeweglicher, allmächtiger Herrscher ist, wo ist da Platz für seine Liebe, von der wir in der Bibel so viel hören? "Gott ist die Liebe!", heißt es im 1. Johannesbrief ausdrücklich.

Ist das ein liebender Vater, der sein Ding unbeirrt durchzieht, ohne sich von irgendetwas rühren oder beeinflussen zu lassen?

Wäre so ein Gott nicht kalt?

Martin Luther sagt aber doch, dass Gott ein Backofen voller Liebe ist.

Muss ein liebender Gott nicht Mitleid kennen?

Schwach werden, wenn sein geliebtes Kind ihn anfleht?

Ist es nicht das Wesen der Liebe, "schwach zu werden", "unvernünftig" zu sein, für jemand etwas zu machen, auf sich nehmen, was man gar nicht wollte?

Aber wenn sich Gott von uns durch Gebete überreden lässt, wie bei Mose, warum lässt er dann trotz vieler Gebete auch so viel Schlimmes zu? Hat einer, wenn er Krebs bekommt und daran stirbt, hat er dann zu wenig gebetet?

Oder hört Gott auf manche mehr als auf andere?

Alles nicht so einfach. Mit Gott und uns und unserem Verstand. Da bleiben manche Widersprüche.

Es ist bestimmt viel leichter auf Youtube zu erklären, warum das Gebet nichts bringen würde, als mit wenigen Worten, einleuchtenden Argumenten und Fakten darzulegen, warum Beten sich immer lohnt.

### **Beim Beten Wunder erleben**

Ich habe beim Beten schon Wunder erlebt:

Einmal habe ich um einen VW-Bus gebetet.

Wir wollten für einen Mann, der lange arbeitslos war, einen Arbeitsplatz schaffen, einen telefonischen Einkaufservice. Die Leute sollten bei ihm anrufen und er würde ihnen die Waren im Supermarkt besorgen und ins Haus bringen. Dazu brauchten wir ein Auto - einen VW-Bus.

Und ich habe darum gebetet und habe Gott um Entschuldigung gebeten, dass ich so etwas ausspreche, wo ich doch weiß, dass ER alles weiß. Aber ich habe trotzdem um einen VW-Bus gebetet. Und es war - vielleicht vierzehn Tage, vielleicht eine Woche - später, da hat mich ein Kollege im Lehrerzimmer angesprochen, dass Sie sich über eine Werbefirma ein Bussle sponsorn lassen haben und es eigentlich gar nicht brauchen würden, ob ich vielleicht Interesse daran hätte.

Ich bin ganz erschrocken über diese Gebetserhörung.

- Ich weiß nicht mehr genau, ob es ein VW-Bus war - ich glaube es war ein Fiat - oder ein Mercedes... Es war jedenfalls für mich ein Wunder!

Einmal habe ich - auch in der vorigen Gemeinde - um schönes Wetter gebetet. Wir hatten eine Lagerfeuerandacht und ich hoffte so sehr, dass sie im Pfarrgarten stattfinden konnte.

Ich weiß, wie schwierig die Vorstellung ist, dass Gott sich beim Wetter beeinflussen lässt. Warum sollte er zulassen, dass irgendwo in der Welt schreckliche Dürrekatastrophen sind und uns würde er bei einer Veranstaltung schönes Wetter schenken.

Aber an diesem Abend hat es vor unserem Pfarrhaus in Altenburg geregnet und hinten im Garten nicht.

Man kann beim Beten Wunder erleben.

Aber ganz oft erlebt man auch keine Wunder!

Man darf nie denken, Gebete seien wie Münzen, die wir in einen Automaten werfen und im Anschluss könnten wir eine Schublade herausziehen und das gewünschte Produkt erhalten. Gott ist kein Wunscherfüllungsautomat und Gebete sind nicht Wunschzettel ans Christkind.

### **In Jesu Namen beten**

*Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben.*

In Jesu Namen beten...

Ist damit eine besondere Gebetsmethode gemeint, durch die unser Gebet mehr Aussichten auf Erfüllung bekommt?

"In Jesu Namen beten" heißt, sich erinnern, wie er gebetet hat.

Er lag im Garten Gethsemane auf den Knien und hat Gott angefleht, dass dieser Kelch, das Leiden am Kreuz, an ihm vorübergehen möge.

"Aber nicht wie ich will, sondern, wie du willst!", so schloss er sein Gebet.

"Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!"

In Jesu Namen beten, heißt so beten. Sich selbst ganz in Gottes Hände befehlen: Die Zukunft, das Leben, alles, was uns wichtig und wertvoll ist. IHM vertrauen, dass ER es recht mit uns macht.

## **Gebet verändert die Situation und den Betenden**

Wenn wir beten, verändern wir nicht Gott.

Beim Beten verändern wir uns selbst!

Wenn du verzweifelt bist, dann verändert ein Gebet die Dunkelheit um dich, weil Dir bewusst wird: Gott ist auch noch da! Gott sieht mich! Er hört mich! Er schaut nach mir und gibt was ich brauche.

Im Konfirmandenunterricht haben wir überlegt, was Menschen Angst macht: Krieg, Krankheit, Tod, Menschen, die gemein sind, Erfolgsdruck...

Wenn du in deiner Angst betest, dann wirst du erleben, dass sie kleiner wird, wir Gott dir Mut schenkt, wie du Hoffnung schöpft, weil du DEN in den Blick bekommst, der helfen kann und der einen Plan mit dir hat.

Vor 800 Jahren hat Mechthild von Magdeburg auf ihre Weise ausgedrückt, was Beten bringt:

»Das Gebet hat große Kraft. ( ... )  
Es machet ( ... ) ein krank Herze stark,  
ein blind Herze sehend,  
eine kalte Seele brennend.  
Es ziehet hernieder den großen Gott in ein klein  
Herze;  
es treibet die hungrige Seele hinauf zu dem (vollen)  
Gotte.«

Ob die Formulierung von Mechthild von Magdeburg auf Youtube gut ankäme?

Aber besser kann man es wohl nicht ausdrücken:

Beten bringt was! Manchmal ein Wunder – eher selten.

Aber beten macht dein Herz stark,  
schenkt dir eine neue Sicht,  
entfacht Mut und Hoffnung und Liebe in deinem Herzen.

Das Gebet bringt dich und Gott zusammen.  
Beten bringt was. Immer.

»Das Gebet hat große Kraft. ( ... )  
Es machet ( ... ) ein krank Herze stark,  
ein blind Herze sehend,  
eine kalte Seele brennend.  
Es ziehet hernieder den großen Gott in ein klein  
Herze;  
es treibet die hungrige Seele hinauf zu dem (vollen)  
Gotte.« Amen.